

Ackerbau 31/2026

Frankfurt (Oder), den 05. Mai 2026

Aktuelles zum Winterraps

Die Winterrapsbestände haben BBCH 63-65 erreicht. Somit steht die Entscheidung für eine **Fungizidbehandlung** in der Blüte an. Das Prognosemodell SkleroPro zeigt für die Monitoringschläge des Pflanzenschutzdienstes bis heute keine Infektionsbedingungen und keine Bekämpfungsempfehlung an. Mögliche Niederschläge können die Situation verändern. *Apothecien* wurden auf Vorjahresschlägen (Wintergerste, Sonnenblumen) z. B. in OPR, LOS, aber auch in Depots in OSL gefunden. Aufgrund der letzten Jahre ist von einem geringen Ausgangsinokulum auszugehen. Entscheiden Sie schlagspezifisch, SkleroPro kann Sie dabei unterstützen. Berücksichtigen Sie auch die Ertragsersparnis, Fungizid- und Applikationskosten.

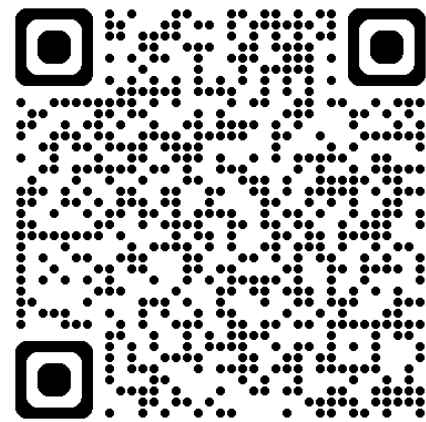
Mögliche Fungizide sind in Tabelle 4.4.1, Seite 208 in der Broschüre „Pflanzenschutz in Ackerbau und Grünland, 2026“ gelistet. Die Wasseraufwandmenge sollte 300 l/ha betragen.

Achten Sie auch auf den **Kohlschotenrüssler und die Kohlschotenmücke**. Bei beiden schädigen die Larven durch Fraß am Samen in den Schoten. Zur Bekämpfung stehen nur Pyrethroide (Tabelle 4.6.2, Seite 212) zur Verfügung. Achten Sie auf die Indikationszulassung. Beim Kohlschotenrüssler gilt in Brandenburg in diesem Jahr der Bekämpfungsrichtwert 1 Käfer/2 Pflanzen. Beachten Sie auch das Vorhandensein von Nützlingen in den Beständen, insbesondere viele schützenswerte Schlupfwespen (Verwechslungsmöglichkeit mit Kohlschotenmücke).

Prüfen Sie, ob Teilflächen- oder Randbehandlungen bei einer notwendigen Applikation ausreichen. Von routinemäßigen Zumischungen von Insektiziden zur Fungizidbehandlung ist abzuraten.

Höchste Priorität hat der Bienenschutz. Beachten Sie mögliche Veränderungen der Bienenschutzeinstufung beim Einsatz von Insektiziden mit Fungiziden

Aktuelle Informationen unter: <https://www.isip.de/brandenburg>



<https://www.isip.de/isip/ackerbau/rops/sklerotinia>